

Zl. 004/3

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 6. April 1966 abends um 20.15 Uhr im Sitzungsraum (Gde. Amtsgebäude 1. Stock) stattgefundene 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender, Vizebürgerm. Schmidt Karl und die Gemeinderäte Huter Josef, Fritz Josef, Stofletb, Franz J., Durig Franz und Ganahl Edmund, ferner die Gemeindevertreter und Ersatzmänner:

Juen Franz Josef, Schreiber Jakob, Erhart Ludwig, Brugger Georg, Jenny Lothar, Wekerle Harald und Vonier Robert für die ÖVP; Fritz Ernst, Mühlbacher Herbert, Rieder Hans für die ORTSPARTEI; Bauer Rudolf, Konzett Manfred, Nels Josef und Tschann Werner für die FPÖ; und Bitschnau Werner und Filippi Josef für die SPÖ,

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß entsprechend den Bestimmungen des Gde.Gesetzes zur gegenständlichen Sitzung eingeladen.

Entschuldigt abwesend: GV. Gantner Christian und GV. Dipl. Ing, Jäger Karl Ludwig;

Erledigte
TAGESORDNUNG:

Gedenken des verstorbenen H.H. Pfarrers und Dekans Dr. Hausteiner Theodor;
Einführung des neu angestellten Gemeindepolizisten.

BESCHLUSSGEGENSTÄNDE

- 1.) Gde. Krankenhaus St. Josefsheim; Rechnungsabschluss 1965;
 - 2.) Polytechnischer Lehrgang-Unterbringung;
 - 3.) Hauptschule Schruns - 2. Klassenzug (Verschiebung der Einführung);
 - 4.) Volksschule Schruns - Klassenteilung;
 - 5.) Hofweg - Ausbau, Grundablösung;
 - 6.) Talsperrenüberwachung durch die VlbG. Illwerke A.G.; Einbau einer Alarmanlage im Feuerwehrgerätehaus;
 - 7.) Gewährung von Forderungsbeträgen;
 - 6.) Bauabstandsnachsichten;
 - 9.) Beschlüsse des Finanzausschusses -Gde.Steuern-Abgaben (Bestätigung);
 - 10.) Personalangelegenheiten;
- a) Schaffung eines selbständigen Schulwartposten für die Volksschule

Schruns - Besetzung;

b) Gemeindeamt Schruns-Dienstzeitregelung - Einführung der Fünftagewoche
c) Gde. Werkmeister Marent Ferdinand; Übernahme in das Ang. Verhältnis;
als Dringlichkeitsantrag der ORTSPARTEI;
11.) Fremdenverkehre-Mehrzweckgebäude und Freizeit- u. Erholungszentrum;
Planung;

B. BERICHTE UND ALLFÄLLIGES

Schwimmbadneubau Zelfen - Planung;
Montafoner Heimatmuseum - Verlegung/Neubau-Planung;
Wohnhausanlage am Wagenweg (Lange Ställe); Projekt der Wohnbauselbsthilfe
Baugenossenschaft Bregenz;
Eingangs der Beratung hält der Vorsitzende einen ehrenden Nachruf für den
am 7.3.1966 so unerwartet verstorbenen Hochw. Herrn Pfarrer und Dekan
Dr. Theodor Hausteiner unter besonderer Würdigung seiner Verdienste
Für Gemeinde, Schule und Bevölkerung. Die Anwesenden erbeben sich zum
Zeichen der Trauer von ihren Sitzen.
Anschliessend teilt der Vorsitzende mit, daß Gde. Polizeiwachtmeister
Bertsch Gebhard nach 13-jähriger guter Dienstleistung, für die ihm der
Dank ausgesprochen wird, am 28.1.3966 seinen Austritt aus dem
Dienstverhältnis ohne Angabe von Gründen erklärt hat und stellt den gemäß
Beschluss

-2-

des Gde.Vorstandes und der Fraktionsobmänner in ein Probendienstverhältnis
neu aufgenommenen Gemeindepolizisten Schelling Werner, geb. 12.12.1937,
wohnhaft in Bludenz (letztes Dienstverhältnis: Gendarmerie-
Verkehrsstreife) vor.

Ferner wird noch vor Eingang in die Tagesordnung einem von der
ORTSPARTEI-Fraktion schriftlich eingebrachten Antrag auf Behandlung des
Punktes: „Fremdenverkehrs-Mehrzweckgebäude und Freizeit- bzw.
Erholungszentrum-Planung" einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt. (Siehe
Punkt 11)

zu A
BESCHLÜSSE:

zu 1.) Der Rechnungsabschluss 1965 für das Gde. Krankenhaus St.
Josefsheim, der bei Gesamteinnahmen von S. 1.782.339,74 und
Gesamtausgaben von S 1.910.625,13 einen Gebarungsabgang von S 128.285,39
aufweist, wird genehmigt. Im Zusammenhange mit der Höhe der derzeit von
den Sozialversicherungsträgern gewährten Verpflegskostensätze sind in
nächster Zeit verstärkte Überholungs- u. Investitionsmaßnahmen
(Anschaffung neuer Brenner für die Heizanlage, Erstellung eines
neuen Kamins, Verbesserung der Waschkücheneinrichtungen, Ausbau

von Personalzimmern im Dachgeschoß, Einbau eines Bettenliftes, Schaffung eines Aufenthaltsraumes, getrennt für Männer und Frauen usw.) Der Gemeindevorstand (Anregung GV. Nels Josef: - unter Hinzuziehung des Sanitätsausschusses soll zwecks Festlegung der Dringlichkeit der Investitionen in nächster Zeit im St. Josefsheim einen Lokalausweis vornehmen.

Dem Krankenhausverwalter Fitsch Engelbert wird für die umsichtige, wirtschaftliche und sparsame Führung des Krankenhausbetriebes der besondere Dank und die Anerkennung ausgesprochen. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 2.) Zwecks Beratung der Sicherung des Schulraumes für die Unterbringung des Polytechnischen Lehrganges (9. Schuljahr) für alle Montafoner Schulpflichtigen wurde vom STAND MONTAFON als Interessenvertretung der politischen Gemeinden ein Arbeitsausschuss, bestehend aus den Bürgermeistern sämtlicher dem Hauptschulsprengel Schruns angehörenden Montafoner Gemeinden bestellt. Die Gemeinden Schruns und Tschagguns wurden beauftragt, als Grundlage für die Bestimmung des endgültigen Standortes eines neuen Schulgebäudes für den Polyt. Lehrgang, entsprechende Vorprojekte mit Kostenberechnungen vorzulegen.

Nach eingehender Beratung beschliesst die Gemeindevertretung einstimmig, ein solches Vorprojekt für einen Schulhausneubau lediglich für den Bereich des Schrunserfeldes unterhalb des "Rains" (Grundbesitz: Gemeinde Schruns/Jenny Ernst/Jenny Agnes) auszuarbeiten. Mit den Planungsarbeiten wird Gde.Bautechniker Kraller Kurt beauftragt.

Der Bau eines neuen Schulgebäudes für den Polyt. Jahrgang in unmittelbarer Nähe der bestehenden Schulgebäude im Ortszentrum - wie dies vom Arbeitsausschuss des STAND MONTAFON angeregt wurde - erscheint der Gemeindevertretung unzweckmässig, da sich auf kleinstem Raume die Massierung einer zu grossen Schülerzahl ergeben würde. Die für einen Neubau zur Verfügung stehende Sternbündte soll für eventuelle hinkünftige Erweiterungen der Volksschule und der Hauptschule reserviert bleiben.

Abschliessend beschliesst die Gemeindevertretung noch stimmeinhellig, daß einer provisorischen Aufnahme des Polyt. Lehrganges für alle Montafoner Pflichtschüler in den Schrunser Schulgebäuden erst dann zugestimmt werden kann, wenn zwischen den Montafoner Hauptschulsprengelgemeinden eine vertragliche Vereinbarung hinsichtlich des endgültigen Standortes und der gemeinsamen Finanzierung eines Neubaus für den Polyt. Lehrgang zustandegekommen ist.

-3-

GR. Ganahl Edmund verweist in diesem Zusammenhange auf Verhandlungen zwischen den Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch, betreffend Errichtung eines eigenen Polyt. Lehrganges für die Innerfratte Hin. Eine solche Endlösung wäre jedoch keineswegs erstrebenswert, da hiedurch die Errichtung eines vollorganisierten Polyt. Lehrganges (je 2 Klassen für Knaben und Mädchen getrennt), wie sie zumindest

derzeit bei Zusammenfassung sämtlicher Montafoner Schüler an einem Schulstandort geplant ist, verhindert wird.

GR. Stoffleth Franz Josef regt eine baldige Fortführung der Verhandlungen mit Jenny Ernst bezgl. der Realteilung des gemeinschaftlichen Grundbesitzes im Schrunser-Feld an.

zu 3.) Da der freie Klassenraum im Hauptschulneubau bei Zustandekommen einer diesbezgl. Vereinbarung zwischen den beteiligten Schulsprengelgemeinden (siehe Punkt Z der Tagesordnung) vorübergehend bis zur Fertigstellung des neuen Schulgebäudes für die provisorische Aufnahme des Polyt. Lehrganges benötigt wird bzw. reserviert bleiben muss, wird beim Bezirksschulrat eine weitere Zurückstellung der Einführung des 2. Klassenzuges an der Hauptschule Schruns (vereinfachte Unterrichtsform ohne Fremdsprachunterricht) (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 4.) Beim Bezirksschulrat wird für das kommende Schuljahr 1966/1967 im Sinne der diesbezgl. schulgesetzlichen Bestimmungen eine Teilung der ersten, dritten und vierten Klasse der Volksschule Schruns beantragt. Die Volksschule Schruns würde daher im kommenden Schuljahr 10 Klassen mit insgesamt 258 Schülern aufweisen. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 5.) Ein eingehender Bericht des Vorsitzenden über den Stand der sich nunmehr schon durch Jahre hindurch erstreckenden Grundablösungsverhandlungen für den Ausbau des Hofweges (Güterwegbau mit Neutrassierung) wird zur Kenntnis genommen. Abschluss der diesbezgl. Verhandlungen scheiterte bisher an der Haltung der Partei Berthold Franz und Kinder, Schruns Nr. 517 in Bezug auf gewisse Forderungen der Nachbarparteien Bitschnau/Barbisch und Marent Franz im Zusammenhange mit der Auflassung des alten Hofweges über den Grundbesitz Berthold. Eine Klärung der Angelegenheit ist jedoch nunmehr wegen der notwendig gewordenen Sicherung einer Ausbruchsstelle des Hofweges im Buchwaldbereich vordringlich geworden.

Zu einem Vorbringen, daß die Partei Berthold vermutlich auch von Kreisen des WSV im Hinblick auf die Schiabfahrtstrasse beeinflusst wird, Schwierigkeiten bei den Grundablösungsverhandlungen zwecks Vermeidung des Güterwegneubaues zu bereiten, stellt GV. Bauer Rudolf als stellv. Obmann des WSV Schruns fest, daß diesbezgl. im WSV nichts bekannt sei und daß es sich hier zweifellos nur um private Äusserungen von Schifahrern handeln dürfte. Der diesbezgl. Fragenkomplex sei lediglich einmal im WSV-Ausschuss gestreift worden, wobei man sich geeinigt hätte, die Vermeidung einer Behinderung der Schiabfahrt durch Über- oder Unterführungen gemeinsam mit der Gemeinde zu studieren.

GV. Juen Franz Josef regt hierzu an, die Lösung der Schiabfahrtstrasse im Bereiche Kröpfen-Talstation der Hochjochbahn in einer eigenen Sitzung mit allen Interessenten (Hochjochbahn, WSV-Schruns u. Grundeigentümer) zu beraten und allenfalls, sofern die Grundablösungsverhandlungen mit der Partei Berthold scheitern sollten, eine neue Trasse für den Hofweg - abzweigend ober dem Stall von Altbürgermeister Marent auf die Durchführungsmöglichkeit zu studieren.

GV. Wekerle Harald spricht sich für eine großzügige Entschädigung der vom Hofweg-Ausbau betroffenen Grundeigentümern, die wertvollen Baugrund verlieren, aus.

-4-

Nach eingehender Beratung wird nochmals zu letzten Verhandlungen mit der Partei Berthold Franz ein Verhandlungskomitee, bestehend aus GR Durig Franz und den Gde. V. Erhart Ludwig und Konzett Manfred bestellt. Bei diesen Verhandlungen soll (Antrag GV Fritz Ernst) versucht werden, eine Einigung für einen Güterwegneubau mit der neuen Trassierung (oberhalb des Stalles und des Wohnhauses Berthold vorbeiführend) zu Erzielen. Sollte diesbezgl. eine Grundabtretung zu vertretbaren Bedingungen nicht zu erreichen sein, sollen die weiteren Verhandlungen auf eine Verbreiterung des Hofweges über den Grundbesitz Berthold in der derzeitigen Trassenführung (Fahrbahnbreite 3 m mit Ausweichen) abgestellt werden. Wenn auch diesbezgl. keine Einigung Zustandekommen sollte, soll beim Amt der Landesregierung ein Antrag auf Enteignung der für eine Wegverbreiterung benötigten Grundfläche eingebracht werden. (Einstimmige Beschlussfassung).

Abschliessend beschliesst die Gemeindevertretung über Anregung (GH. Ganahl Edmund) auch, bei den zuständigen Stellen des Landes mit Nachdruck die Ausarbeitung einer generellen Strassen- bzw. Wegplanung für die Erschliessung der Parzellen Brif, Gamplachg und Kröpfen zu betreiben. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 6.) Die Vorarlberger Illwerke AG, wurde verpflichtet zwecks Überwachung ihrer Talsperren ein Alarmnetz in allen Montafoner Gemeinden einzurichten. Dem Einbau einer Alarm- bzw. Warnanlage im Dachgeschoß des Feuerwehrgerätehauses Schruns zu Lasten der VlbG. Illwerke AG gegen jederzeitige Kündigung ab 1.5.1968 wird zugestimmt. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 7.) Förderungsbeiträge werden wie folgt bewilligt:

- a) für den Neubau des De La Salle Schülerheimes in Feldkirch S 2.000.-;
- b) dem Fussball-Club Schruns S 3.000.- (für 1965 und 1966);
- c) dem Blindenfürsorgeverein f. Tirol und Vorarlberg / Innsbruck S 500.-;
- d) dem Verband VlbG. Skiläufer / Bregenz S 500.-; und in Annahme eines Dringlichkeitsantrages;
- e) der Ortsfeuerwehr Schruns-Gantschier für Zwecke der Kameradschaftspflege S 3.000.- (Einstimmige Annahme.)

zu 8.) Bauabstandsnachsichten werden wie folgt erteilt:

- a) für einen Kioskneubau des Salzgeber Alfred, Schruns 660, an der Bahnhofstrasse stimmenmehrheitlich (Gegenstimme GR Ganahl E. und GV Nels Josef) gegenüber Gp. 3235/1 an der Westseite bis zu 3,50 m, an der

Südseite bis zu 0 m und an der Ost-Seite bis zu 3,20 m. Ferner wird die Erteilung einer Abstandsnachsicht gegenüber der Bahnhofstrasse Gp. 3247 bis zu 1,40 m seitens der Bezirkshauptmannschaft Bludenz befürwortet. Diese Abstandsnachsichten werden jedoch nur unter der Auflage erteilt, daß der Bauwerber Salzgeber Alfred vor Ausfertigung der diesbezügl. Bescheide so wie der Montafoner-Bahn AG gegenüber, auch der Marktgemeinde Schruns gegenüber die schriftliche Erklärung abgibt, daß im Falle einer Ablösung des Kioskes aus öffentlichen Interessen nur der Wert des derzeit bestehenden alten Kioskes (zuzüglich Wertsicherungsbeitrag auf Grundlage des Lebenshaltungskostenindex) von der Gemeinde bezahlt werden muss. Falls noch nicht für die Montafoner-Bahn AG erfolgt, hätte Salzgeber Alfred daher sofort den bestehenden Kiosk durch einen gerichtlichen Schätzer aufnehmen und schätzen zu lassen.

b) für einen Garagenneubau des Assmann Basil, Schruns 680, an der Dek. Walterstrasse bis zu 0,10 m gegenüber Gp. 1071/2 und bis zu 1,70 m gegenüber Gp. 1089; (Einstimmige Beschlussfassung).

-5-

c) für einen Wohnhausneubau des Architekt Robert. Terlaak, Schruns 431, am Hofweg bis zu 2.00 m gegenüber Gp. 247/1§ (Einstimmige Beschlussfassung);

d) für eine Großgaragenanlage (42 PKW-Garagen) der VlbG. Illwerke AG für die Werkssiedlung Kaltenbrunnen bis zu 2,00 m gegenüber Gp. 529 und Gp. 530/65 (Einstimmige Beschlussfassung); und

e) für einen Wohnhaus- und Werkstätterweiterungsbau des Stemer Kurt, Schruns 786, an der Silvrettastrasse bis zu 0,60 m an der SO-Seite und bis zu 1,60 m an der NO-Seite gegenüber der Gp. 1735 (Einstimmige Beschlussfassung).

In jedem Falle liegen die Zustimmungen seitens der betroffenen Anrainer vor.

Ferner Behandlung als Dringlichkeitsfälle: (ausserhalb der Tagesordnung)

f) eine Abstandsnachsicht bis zu 2,00 m gegenüber der im Verbauungsplan festgelegten Baulichtlinie südseitig des Veltlinerweges für einen Wohnhausneubau der VlbG. Illwerke AG, Bregenz, wird aus grundsätzlichen Erwägungen zwecks Vermeidung eines Präjudizfalles nicht erteilt. (Einstimmige Beschlussfassung); und

g) im Sinne der Höfebestimmungen der LBO wird für den Wohn- und Geschäftshausneubau der Frau Mr. Fritsche Ida, Bludenz, am Kirchplatz eine Ausnahmegenehmigung für eine Hofraumbreite bis auf 1,40 m Breite erteilt. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 9.) Die Beschlüsse des Finanzausschusses vom 9.3.1966, betreffend Ermässigung bzw. Erfassung von Fremdenverkehrsförderungsbeiträgen (Fremdenzimmervermietung), Gewährung eines Förderungsbeitrages an die R.K. Frühmesspfründe zwecks Ermässigung der Grundsteuer 1965

weitere Beratungen des Ausführungszeitpunktes des Bauvorhabens unter Berücksichtigung sonstiger Projekte vordringlicher Fremdenverkehrsfördernder Einrichtungen dienen.

Infolge der vorgeschrittenen Zeit kann zu verschiedenen mit diesem Bauvorhaben in Zusammenhänge stehenden Fragen (Weiterbestehen des alten Schwimmbades, Errichtung eines Hallenbades, Errichtung einer Kunsteisbahn usw.) nicht mehr eingehend Stellung genommen werden. Die Angelegenheit soll nach Vorliegen der Anträge des Arbeitsausschusses} umfassend beraten werden. (Einstimmige Beschlussfassung).

Unter
BERICHTE

Bringt der Vorsitzende zur Kenntnis:

a) daß die von den Gemeinden Schruns und Tschagguns bestellten Arbeitsausschüsse für die Vorarbeiten zur gemeinsamen Errichtung einer modernen Schwimmbadanlage in der Zelfen mit den diesbezgl. Beratungen begonnen habe. Da ein Vorprojekt der heimischen Architekten Dipl. Ing. Jäger Rudolf und Pfeifer Werner einen Aufwand von S 50.000.- erfordern würde, spricht sich die Gemeindevertretung für eine sofortige Ausschreibung eines Planungswettbewerbes zur Ermittlung des Baukostenaufwandes der geplanten Anlage ohne vorherige Ausarbeitung eines Vorprojektes aus.

b) daß in Zusammenwirken mit dem Montafoner Museums- u. Heimatschutzverein zurzeit die Möglichkeiten einer anderweitigen Unterbringung des Heimatmuseums geprüft wird. In Verfolgung einer Lösungsvariante wurde an den STAND MONTAFON das Ersuchen um seinerzeitige Überlassung des ihm gehörenden Gendarmeriegebäudes (Haus Schruns Nr. 27) zur Museumsunterbringung nach Bezug des neuen Gendarmeriegebäudes am Wagenweg (Bereich Lange Ställe) gerichtet;

c) das Ergebnis der Vorplanungen der Wohnbauselbsthilfe Baugenossenschaft in Bregenz, die am Wagenweg (Bereich Lange Ställe) einen Wohnhausblock, bestehend aus Erdgeschoß und 4 Obergeschoßen, zu errichten. Zwecks endgültiger Festlegung der Gebäudehöhe beschliesst die Gemeindevertretung in diesem Zusammenhänge, die Bauwerberin zur Aussteckung des Gebäudekomplexes in der Natur mit Kenntlichmachung der Gebäudehöhe zu veranlassen« (Ein interner Meinungstest ergibt 13 Stimmen für einen Bau, bestehend aus Erdgeschoß und 4 Obergeschoßen und 10 Stimmen für einen Bau mit nur 3 Obergeschoßen, ferner 18 Stimmen für eine Satteldachbestuhlung sowie 5 Stimmen für eine Flachbedachung).

-7-

Unter
ALLFÄLLIGEM wird angeregt:

a) das Grabmal von Landammann Vonier am Friedhof Schruns
Überholen zu lassen (GV Fritz Ernst);

b) den Buchwaldspazierweg noch vor Beginn der Hauptfremdenverkehrssaison
instandsetzen zu lassen (GV Mühlbacher); und

c) den Rodunder-Au- Weg im Bereich des Bauhofes der Fa. Ing. K. Jäger
in Ordnung bringen zu lassen. (GV. Schreiber J.)

Gegen die Fassung der Niederschrift über die vorausgegangene 8.
Gde. Vertretungssitzung wird kein Einwand erhoben. Gemeinderat Fritz Josef
beantragt jedoch die Aufnahme eines Vermerkes in der Niederschrift über
die gegenständliche Gde.V. Sitzung, daß die in der letzten Gde.V. Sitzung
durch Vizebürgermeister Schmidt Karl abgegebene Erklärung, gewählter
Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Altlussheim gewesen zu sein, durch
das Schreiben des Bürgermeistersamtes Altlussheim v. 8.2.1966, wonach
der Genannte gewählter Bürgermeister-Stellvertreter war, berichtigt
wurde. Vizebürgermeister Schmidt Karl erklärt hierzu, daß er nach den
damaligen Bestimmungen der Deutschen Gemeindeordnung auch als
Bürgermeister-Stellvertreter den Amtstitel Bürgermeister führte und auch
zeitweise die Geschäfte als Bürgermeister von Altlussheim versah, sodaß
seine Erklärung in der letzten Gde.V. Sitzung seiner Ansicht nach volle
Gültigkeit habe.

Zum Abschlusse der Beratung entbietet der Vorsitzende den Mitgliedern
der Gemeindevertretung sowie der gesamten Bevölkerung ein frohes
Osterfest.

Ende der Beratung: 1.10 Uhr

Der Schriftführer:	Für die Gde. Vertretung:	Der Vorsitzende:
(Gde. Sekretär)	(Gde. Vertreter)	(Bürgermeister)

Zl. 004/3

N I E D E R S C H R I F T

über die am M i t t w o c h, den 6. April 1966 abends um 20.15 Uhr im Sitzungsraum (Gde. Amtsgebäude 1. Stock) stattgefundene 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender, Vizebürgerm. Schmidt Karl und die Gemeinderäte Huter Josef, Fritz Josef, Stofleth Franz J., Durig Franz und Ganahl Edmund, ferner die Gemeindevertreter und Ersatzmänner:

Juen Franz Josef, Schreiber Jakob, Erhart Ludwig, Brugger Georg, Jenny Lothar, Wekerle Harald und Vonier Robert für die ÖVP;
Fritz Ernst, Mühlbacher Herbert, Rieder Hans für die ORTSPARTEI;
Bauer Rudolf, Konzett Manfred, Nels Josef und Tschann Werner für die FPÖ; und

Bitschnau Werner und Filippi Josef für die SPÖ.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß entsprechend den Bestimmungen des Gde. Gesetzes zur gegenständlichen Sitzung eingeladen.

Entschuldigt abwesend: GV. Gantner Christian und GV. Dipl. Ing. Jäger Karl Ludwig;
Erledigte

T A G E S O R D N U N G :

Gedenken des verstorbenen H. H. Pfarrers und Dekans Dr. Hausteiner Theodor;
Einführung des neu angestellten Gemeindepolizisten;

A B E S C H L U S S G E G E N S T Ä N D E

- 1.) Gde. Krankenhaus St. Josefsheim; Rechnungsabschluss 1965;
- 2.) Polytechnischer Lehrgang-Unterbringung;
- 3.) Hauptschule Schruns -2. Klassenzug (Verschiebung der Einführung);
- 4.) Volksschule Schruns-Klassenteilung ;
- 5.) Hofweg-Ausbau; Grundablösung;
- 6.) Talsperrenüberwachung durch die VlbG. Illwerke A. G. ; Einbau einer Alarmanlage im Feuerwehrgerätehaus;
- 7.) Gewährung von Förderungsbeiträgen;
- 8.) Bauabstandsnachsichten ;
- 9.) Beschlüsse des Finanzausschusses -Gde. Steuern-Abgaben(Bestätigung);
- 10.) Personalangelegenheiten;
a) Schaffung eines selbständigen Schulwartposten für die Volksschule Schruns-Besetzung;
b) Gemeindeamt Schruns-Dienstzeitregelung-Einführung der Fünftageweche
c) Gde. Werkmeister Marent Ferdinand; Übernahme in das Ang. Verhältnis;

als Dringlichkeitsantrag der ORTSPARTEI:

- 11.) Fremdenverkehrs-Mehrzweckgebäude und Freizeit-u. Erholungszentrum; Planung;

B B E R I C H T E U N D A L L F Ä L L I G E S

Schwimmbadneubau Zelfen -Planung;
Montafoner Heimatmuseum-Verlegung/Neubau-Planung;
Wohnhausanlage am Wagenweg (Lange Ställe); Projekt der Wohnbau-selbsthilfe Baugenossenschaft Bregenz;

Eingangs der Beratung hält der Vorsitzende einen ehrenden Nachruf für den am 7. 3. 1966 so unerwartet verstorbenen Hochw. Herrn Pfarrer und Dekan Dr. Theodor Hausteiner unter besonderer Würdigung seiner Verdienste für Gemeinde, Schule und Bevölkerung. Die Anwesenden erheben sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen.

Anschliessend teilt der Vorsitzende mit, daß Gde. Polizeiwachtmeister Bertsch Gebhard nach 13-jähriger guter Dienstleistung, für die ihm der Dank ausgesprochen wird, am 28. 1. 1966 seinen Austritt aus dem Dienstverhältnis ohne Angabe von Gründen erklärt hat und stellt den gemäß Beschluss

des Gde. Vorstandes und der Fraktionsobmänner in ein Probedienstverhältnis neu aufgenommenen Gemeindepolizisten Schelling Werner, geb. 12. 12. 1937, wohnhaft in Bludenz (letztes Dienstverhältnis: Gendarmerie-Verkehrsstreife) vor.

Ferner wird noch vor Eingang in die Tagesordnung einem von der ORTSPARTEI-Fraktion schriftlich eingebrachtem Antrag auf Behandlung des Punktes: "Fremdenverkehrs-Mehrzweckgebäude und Freizeit - bzw. Erholungszentrum-Planung" einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt. (Siehe Punkt II)

zu A

B E S C H L Ü S S E :

zu 1.) Der Rechnungsabschluss 1965 für das Gde. Krankenhaus St. Josefsheim, der bei Gesamteinnahmen von S 1, 782, 339, 74 und Gesamtausgaben von S 1, 910, 625, 13 einen Gebärungsabgang von S 128, 285, 39 aufweist, wird genehmigt. Im Zusammenhange mit der Höhe der dorrseit von den Sozialversicherungsträgern gewährten Verpflegungskostensätze sind in nächster Zeit verstärkte Überholungs- u. Investitionsmaßnahmen (Anschaffung neuer Brenner für die Heizanlage, Erstellung eines neuen Kamins, Verbesserung der Waschkücheneinrichtungen, Ausbau von Personalzimmern im Dachgeschoß, Einbau eines Bettenliftes, Schaffung eines Aufenthaltsraumes, getrennt für Männer und Frauen usw.) Der Gemeindevorstand (Anregung GV. Nels Josef: -unter Hinzuziehung des Sanitätsausschusses -) soll zwecks Festlegung der Dringlichkeit der Investitionen in nächster Zeit im St. Josefsheim einen Lokalaugenschein vornehmen.

Dem Krankenhausverwalter Fitsch Engelbert wird für die umsichtige, wirtschaftliche und sparsame Führung des Krankenhausbetriebes der besondere Dank und die Anerkennung ausgesprochen. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 2.) Zwecks Beratung der Sicherung des Schulraumes für die Unterbringung des Polytechnischen Lehrganges (9. Schuljahr) für alle Montafoner Schulpflichtigen wurde vom STAND MONTAFON als Interessenvertretung der politischen Gemeinden ein Arbeitsausschuss, bestehend aus den Bürgermeistern sämtlicher dem Hauptschulsprenzel Schruns angehörenden Montafoner Gemeinden bestellt. Die Gemeinden Schruns und Tschagguns wurden beauftragt, als Grundlage für die Bestimmung des endgültigen Standortes eines neuen Schulgebäudes für den Polyt. Lehrgang, entsprechende Vorprojekte mit Kostenberechnungen vorzulegen. Nach eingehender Beratung beschliesst die Gemeindevertretung einstimmig, ein solches Vorprojekt für einen Schulhausneubau lediglich für den Bereich des Schrunserfeldes unterhalb des "Rains" (Grundbesitz: Gemeinde Schruns/Jenny Ernst/Jenny Agnes) auszuarbeiten. Mit den Planungsarbeiten wird Gde. Bautechniker Kraller Kurt beauftragt.

Der Bau eines neuen Schulgebäudes für den Polyt. Lehrgang in unmittelbarer Nähe der bestehenden Schulgebäude im Ortszentrum -wie dies vom Arbeitsausschuss des STAND MONTAFON angeregt wurde- erscheint der Gemeindevertretung unzweckmässig, da sich auf kleinstem Raume die Massierung einer zu großen Schülerzahl ergeben würde. Die für einen Neubau zur Verfügung stehende Sternbündte soll für eventuelle hinkünftige Erweiterungen der Volksschule und der Hauptschule reserviert bleiben.

Abschliessend beschliesst die Gemeindevertretung noch stimmeneinhellig, daß einer provisorischen Aufnahme des Polyt. Lehrganges für alle Montafoner Pflichtschüler in den Schrunser Schulgebäuden erst dann zugestimmt werden kann, wann zwischen den Montafoner Hauptschulsprenzelgemeinden eine vertragliche Vereinbarung hinsichtlich des endgültigen Standortes und der gemeinsamen Finanzierung eines Neubaus für den Polyt. Lehrgang zustandegekommen ist.

GR. Ganahl Edmund verweist in diesem Zusammenhange auf Verhandlungen zwischen den Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch, betreffend Errichtung eines eigenen Polyt. Lehrganges für die Innerfratte hin. Eine solche Endlösung wäre jedoch keineswegs erstrebenswert, da hiedurch die Errichtung eines vollorganisierten Polyt. Lehrganges (je 2 Klassen für Knaben und Mädchen getrennt), wie sie zumindest derzeit bei Zusammenfassung sämtlicher Montafoner Schüler an einem Schulstandort geplant ist, verhindert wird.

GR. Stoffleth Franz Josef regt eine baldige Fortführung der Verhandlungen mit Jenny Ernst bezgl. der Einteilung des gemeinschaftlichen Grundbesitzes im Schrunser-Feld an.

- zu 3.) Da der freie Klassenraum im Hauptschulneubau bei Zustandekommen einer diesbezgl. Vereinbarung zwischen den beteiligten Schulsprengelgemeinden (siehe Punkt 2 der Tagesordnung) vorübergehend bis zur Fertigstellung des neuen Schulgebäudes für die provisorische Aufnahme des Polyt. Lehrganges benötigt wird bzw. reserviert bleiben muss, wird beim Bezirksschulrat eine weitere Zurückstellung der Einführung des 2. Klassensuges an der Hauptschule Schruns (vereinfachte Unterrichtsform ohne Fremdsprachunterricht) beantragt. (Einstimmige Beschlussfassung).
- zu 4.) Beim Bezirksschulrat wird für das kommende Schuljahr 1966/1967 im Sinne der diesbezgl. schulgesetzlichen Bestimmungen eine Teilung der ersten, dritten und vierten Klasse der Volksschule Schruns beantragt. Die Volksschule Schruns würde daher im kommenden Schuljahr 10 Klassen mit insgesamt 258 Schülern aufweisen. (Einstimmige Beschlussfassung).
- zu 5.) Ein eingehender Bericht des Vorsitzenden über den Stand der sich nunmehr schon durch Jahre hindurch erstreckenden Grundablösungsverhandlungen für den Ausbau des Hofweges (Güterwegbau mit Neutrassierung) wird zur Kenntnis genommen. Ein Abschluss der diesbezgl. Verhandlungen scheiterte bisher an der Haltung der Partei Berthold Franz und Kinder, Schruns Nr. 317 in Bezug auf gewisse Forderungen der Nachbarparteien Bitschnau/Barbisch und Marent Franz im Zusammenhange mit der Auflösung des alten Hofweges über den Grundbesitz Berthold. Eine Klärung der Angelegenheit ist jedoch nunmehr wegen der notwendig gewordenen Sicherung einer Ausbruchsstelle des Hofweges im Buchwaldbereich vordringlich geworden.
- Zu einem Vorbringen, daß die Partei Berthold vermutlich auch von Kreisen des WSV im Hinblick auf die Schiabfahrtstrasse beeinflusst wird, Schwierigkeiten bei den Grundablösungsverhandlungen zwecks Vermeidung des Güterwegneubaues zu bereiten, stellt GV. Bauer Rudolf als stellv. Obmann des WSV Schruns fest, daß diesbezgl. im WSV nichts bekannt sei und daß es sich hier zweifellos nur um private Äusserungen von Schifahrern handeln dürfte. Der diesbezgl. Fragenkomplex sei lediglich einmal im WSV-Ausschuss gestreift worden, wobei man sich geeinigt hätte, die Vermeidung einer Behinderung der Schiabfahrt durch Über- oder Unterführungen gemeinsam mit der Gemeinde zu studieren.
- GV. Juen Franz Josef regt hierzu an, die Lösung der Schiabfahrtstrasse im Bereiche Kropfen-Talstation der Hochjochbahn in einer eigenen Sitzung mit allen Interessenten (Hochjochbahn, WSV-Schruns u. Grundeigentümer) zu beraten und allenfalls, sofern die Grundablösungsverhandlungen mit der Partei Berthold scheitern sollten, eine neue Trasse für den Hofweg abseits ober dem Stall von Altbürgermeister Marent auf die Durchführungsmöglichkeit zu studieren.
- GV. Wakerle Harald spricht sich für eine großzügige Entschädigung der vom Hofweg-Ausbau betroffenen Grundeigentümern, die wertvollen Baugrund verlieren, aus.

Nach eingehender Beratung wird nochmals zu letzten Verhandlungen mit der Partei Berthold Franz ein Verhandlungskomitee, bestehend aus GR. Durig Franz und den Gde. V. Erhart Ludwig und Konzett Manfred bestellt. Bei diesen Verhandlungen soll (Antrag GV. Fritz Ernst) versucht werden, eine Einigung für einen Güterwegneubau mit der neuen Trassierung (oberhalb des Stalles und des Wohnhauses Berthold vorbeiführend) zu erzielen. Sollte diesbezgl. eine Grundabtretung zu vertretbaren Bedingungen nicht zu erreichen sein, sollen die weiteren Verhandlungen auf eine Verbreiterung des Hofweges über den Grundbesitz Berthold in der derzeitigen Trassenführung (Fahrbahnbreite 3 m mit Ausweichen) abgestellt werden. Wenn auch diesbezgl. keine Einigung zustandekommen sollte, soll beim Amt der Landesregierung ein Antrag auf Enteignung der für eine Wegverbreiterung benötigten Grundfläche eingebracht werden. (Einstimmige Beschlussfassung).

Abschliessend beschliesst die Gemeindevertretung über Anregung (GR. Ganahl Edmund) auch, bei den zuständigen Stellen des Landes mit Nachdruck die Ausarbeitung einer generellen Strassen- bzw. Wegplanung für die Erschliessung der Parzellen Brif, Gampiasch und Kropfen zu betreiben. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 6.) Die Vorarlberger Illwerke A. G. wurde verpflichtet zwecks Überwachung ihrer Talsperren ein Alarmnetz in allen Montafoner Gemeinden einzurichten. Dem Einbau einer Alarm- bzw. Warnanlage im Dachgeschoß des Feuerwehrgarabaus Schrums zu Lasten der Vibg. Illwerke A. G. gegen jederseitige Kündigung ab 1. 3. 1968 wird zugestimmt. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 7.) Förderungsbeiträge werden wie folgt bewilligt:
a) für den Neubau des De La Salle Schülerheimes in Feldkirch S 2.000.- ;
b) dem Fussball-Club Schrums S 3.000.- (für 1965 und 1966);
c) dem Blindentätigkeitsverein f. Tirol und Vorarlberg/Innsbruck S 500.- ;
d) dem Verband Vibg. Skiläufer/Bregenz S 500.-; und in Annahme eines Dringlichkeitsantrages:
e) der Ortsfeuerwehr Schrums-Gentschier für Zwecke der Kameradschaftspflege S 3.000.-
(Einstimmige Beschlussfassungen).

zu 8.) Baubestandsnachrichten werden wie folgt erteilt:
a) für einen Kioskneubau des Salzgeber Alfred, Schrums 660 an der Bahnhofstrasse stimmenmehrheitlich (Gegenstimmen GR. Ganahl E. und GV. Neis Josef) gegenüber Gp. 3225/1 an der Westseite bis zu 3.50 m, an der Südseite bis zu 0 m und an der Ost-Seite bis zu 3.20 m. Ferner wird die Erteilung einer Abstandsnachricht gegenüber der Bahnhofstrasse Gp. 3247 bis zu 1.40 m seitens der Bezirkshauptmannschaft Bludenz befürwortet. Diese Abstandsnachrichten werden jedoch nur unter der Auflage erteilt, daß der Bauwerber Salzgeber Alfred vor Ausfertigung der diesbezgl. Bescheide, so wie der Montafoner-Bahn A. G. gegenüber, auch der Marktgemeinde Schrums gegenüber die schriftliche Erklärung abgibt, daß im Falle einer Ablösung des Kioskes aus öffentlichen Interessen nur der Wert des derzeit bestehenden alten Kioskes (zuzüglich Wert-sicherungsbetrag auf Grundlage des Lebenshaltungskostenindexes) von der Gemeinde bezahlt werden muss. Falls noch nicht für die Montafoner-Bahn A. G. erfolgt, hätte Salzgeber Alfred daher sofort den bestehenden Kiosk durch einen gerichtlich beideten Schätzer aufnehmen und schätzen zu lassen.
b) für einen Garagenneubau des Assmann Basil, Schrums 680 an der Dek. Walterstrasse bis zu 0.10 m gegenüber Gp. 1071/2 und bis zu 1.70 m gegenüber Gp. 1089; (Einstimmige Beschlussfassung).

- c) für einen Wohnhausneubau des Architekten Robert Terlaak, Schruns 431 am Hofweg bis zu 2.00 m gegenüber Gp. 247/1; (Einstimmige Beschlussfassung);
 - d) für eine Großgaragenanlage (42 PKW-Garagen) der VlbG. Ilwerke A. G. für die Werksiedlung Kaltenbrunnen bis zu 2.00 m gegenüber Gp. 529 und Gp. 530/6; (Einstimmige Beschlussfassung); und
 - e) für einen Wohnhaus- und Werkstattenerweiterungsbau des Stamer Kurt, Schruns 786 an der Silvrettastrasse bis zu 0.80 m an der SO-Seite und bis zu 1.60 m an der NO-Seite gegenüber der Gp. 1735; (Einstimmige Beschlussfassung).
- In jedem Falle liegen die Zustimmungen seitens der betroffenen Anrainer vor.

Ferner Behandlung als Dringlichkeitsfälle: (ausserhalb der Tagesordnung)

- f) eine Abstandsnachsicht bis zu 2.00 m gegenüber der im Verbaunungsplan festgelegten Baufluchtlinie südseitig des Veltlinerweges für einen Wohnhausneubau der VlbG. Ilwerke A. G., Brogons, wird aus grundsätzlichen Erwägungen zwecks Vermeidung eines Präjudizfalles nicht erteilt. (Einstimmige Beschlussfassung); und
- g) im Sinne der Hofbestimmungen der LBO wird für den Wohn- und Geschäftshausneubau der Frau Mr. Fritsche Ida, Bludenz am Kirchplatz eine Ausnahmegenehmigung für eine Hofraumbreite bis auf 1.40 m Breite erteilt. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 9.) Die Beschlüsse des Finanzausschusses vom 9.3.1966, betreffend Ermässigung bzw. Erlassung von Fremdenverkehrsförderungsbeiträgen (Fremdenzimmervermietung), Gewährung eines Förderungsbeitrages an die R. K. Fröhmesspfunde zwecks Ermässigung der Grundsteuer 1965 und Ablehnung der Hundsteuerpauschalierung für die Zuchtprdel von Fri. Nachtmann Aneliese werden bestätigt. (Einstimmige Beschlussfassung).

zu 10.) a) Für die Volksschule Schruns wird ein Dienstposten für einen selbständigen Schulwart errichtet. Dieser Dienstposten wird vorerst provisorisch mit dem bisherigen dem Schulwart Pöchler Josef unterstellten Schulwartgehilfen G a n a h l Basilius, Schruns 490 besetzt. Bei Bewährung erfolgt eine Übernahme in das Angestelltenverhältnis am 1.7.1966. (Einstimmige Beschlussfassung).

b) Der Einführung der Fünftagewoche (Entfall des Samstag-Vormittagdienstes) im Marktgemeindefamt Schruns ab 1.5.1966 analog der Handhabung bei den Bundes- und Landesdienststellen sowie bei den übrigen Marktgemeindefämtern wird zugestimmt. (Einstimmige Beschlussfassung). Die Bevölkerung ist auf geeignetem Wege rechtzeitig vorher auf diese Dienstzeitänderung aufmerksam zu machen. Entsprechend der diesbezgl. Weisung des Amtes der VlbG. Landesregierung wird die an Samstagen entfallende Dienstzeit durch Verlängerung der täglichen Arbeitszeit zum Teil hereingebracht. Die Dienstzeit des Marktgemeindefamtes Schruns ab 1. Mai 1966 ist daher: 7.40 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr. (Anmerkung: Von der Einführung einer Sommerdienstzeit mit verkürzter Mittagpause wird über mehrheitlichen Wunsch der Gemeindeangestellten Abstand genommen.)

In Annahme eines Dringlichkeitsantrages (Nels J. Schreiber J. Fritz J. Juen Frz. J.)

c) Der Übernahme des seit 1945 bei der Marktgemeinde Schruns beschäftigten Gemeindefwerkmeisters M a r e n t Ferdinand in das Angestelltenverhältnis ab 1. April 1966 wird zugestimmt. (Einstimmige Beschlussfassung). Diese Überstellung erfolgt in Anerkennung und Würdigung der guten Arbeitseistungen des Genannten. Somit erscheint der im Gegenstande von der Gde. Vertretung am 9.2.1966 gefasste Beschluss gegenstandslos.

In Annahme eines Dringlichkeitsantrages der ORTSPARTEI-Fraktion:

zu 11.)

Der für die Vorbereitung der Planung eines Fremdenverkehrsmehrzweckgebäudes von den Fraktionen mit Vbgm. Schmidt Karl, GR. Ganahl Edmund, GV. Bauer Rudolf und GV. Ersatzm. Bitschnau Johann beschickte Arbeitsausschuss, dem auch der Bürgermeister und Dkfm. Piske Jürgen als Verkehrsamtsleiter angehören, wird beauftragt, umgehend die Unterlagen (Raumprogramm, Flächenwidmung usw.) für die Ausschreibung eines Planungswettbewerbes für die Errichtung eines Fremdenverkehrsmehrzweckgebäudes mit Freizeit- und Erholungsanlagen auf dem von der Erbgemeinschaft nach Otto Juch angekauften Grundbesitz (Batloggstrasse-Bahntrasse-Dr. Vonbun-Weg) auszuarbeiten. Diese Planung soll der Ermittlung des Baukostenaufwandes zur Sicherung der Finanzierung, sowie als Grundlage weiterer Beratungen des Ausführungszeitpunktes des Bauvorhabens unter Berücksichtigung sonstiger Projekte vordringlicher fremdenverkehrsfördernder Einrichtungen dienen.

Infolge der vorgeschrittenen Zeit kann zu verschiedenen mit diesem Bauvorhaben in Zusammenhange stehenden Fragen (Weiterbestehen des alten Schwimmbades, Errichtung eines Hallenbades, Errichtung einer Kunsteisbahn usw.) nicht mehr eingehend Stellung genommen werden. Die Angelegenheit soll nach Vorliegen der Anträge des Arbeitsausschusses umfassend beraten werden.
(Einstimmige Beschlussfassung).

Unter

B
B E R I C H T E

bringt der Vorsitzende zur Kenntnis:

- a) daß die von den Gemeinden Schruns und Tschagguns bestellten Arbeitsausschüsse für die Vorarbeiten zur gemeinsamen Errichtung einer modernen Schwimmbadanlage in der Zelfen mit den diesbezgl. Beratungen begonnen haben. Da ein Vorprojekt der heimischen Architekten Dipl. Ing. Jäger Rudolf und Pfeifer Werner einen Aufwand von S 50.000.- erfordern würde, spricht sich die Gemeindevertretung für eine sofortige Ausschreibung eines Planungswettbewerbes zur Ermittlung des Baukostenaufwandes der geplanten Anlage ohne vorherige Ausarbeitung eines Vorprojektes aus.
- b) daß in Zusammenwirken mit dem Montafoner Museums- u. Heimatschutzverein zurzeit die Möglichkeiten einer anderweitigen Unterbringung des Heimatmuseums geprüft wird. In Verfolgung einer Lösungsvariante wurde an den STAND MONTAFON das Ersuchen um seinerzeitige Überlassung des ihm gehörenden Gendarmeriegebäudes (Haus Schruns Nr. 27) zur Museumsunterbringung nach Bezug des neuen Gendarmeriegebäudes am Wagenweg (Bereich Lange Ställe) gerichtet;
- c) das Ergebnis der Vorplanungen der Wohnbauselbsthilfe Baugenossenschaft in Bregenz, die am Wagenweg (Bereich Lange Ställe) einen Wohnhausblock, bestehend aus Erdgeschoß und 4 Obergeschoßen, zu errichten. Zweck endgültiger Festlegung der Gebäudehöhe beschliesst die Gemeindevertretung in diesem Zusammenhange, die Bauwerberin zur Aussteckung des Gebäudekomplexes in der Natur mit Kenntlichmachung der Gebäudehöhe zu veranlassen. (Ein interner Meinungsstest ergibt 13 Stimmen für einen Bau, bestehend aus Erdgeschoß und 4 Obergeschoßen und 10 Stimmen für einen Bau mit nur 3 Obergeschoßen, ferner 18 Stimmen für eine Satteldachbestuhlung sowie 5 Stimmen für eine Flachbedachung).

Unter
ALLFÄLLIGEM wird angeregt:

- a) das Grabmal von Landammann V o n i e r am Friedhof Schruns überholen zu lassen (GV. Fritz Ernst);
- b) den Buchwaldspazierweg noch vor Beginn der Hauptfremdenverkehrssaison instandsetzen zu lassen (GV. Mühlbacher); und
- c) den Rodunder-Au-Weg im Bereich des Bauhofes der Fa. Ing. K. Jäger in Ordnung bringen zu lassen. (GV. Schreiber J.)

Gegen die Fassung der Niederschrift über die vorausgegangene 8. Gde. Vertretungssitzung wird kein Einwand erhoben. Gemeinderat F r i t z Josef beantragt jedoch die Aufnahme eines Vermerkes in der Niederschrift über die gegenständliche Gde. V. Sitzung, daß die in der letzten Gde. V. Sitzung durch Vizebürgermeister Schmidt Karl abgegebene Erklärung, gewählter Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Altiusheim gewesen zu sein, durch das Schreiben des Bürgermeistersamtes Altiusheim v. 8. 2. 1966, wonach der Genannte gewählter Bürgermeister-Stellvertreter war, berichtigt wurde. Vizebürgermeister Schmidt Karl erklärt hierzu, daß er nach den damaligen Bestimmungen der Deutschen Gemeindeordnung auch als Bürgermeister-Stellvertreter den Amtstitel Bürgermeister führte und auch zeitweise die Geschäfte als Bürgermeister von Altiusheim versah, sodaß seine Erklärung in der letzten Gde. V. Sitzung seiner Ansicht nach volle Gültigkeit habe.

Zum Abschlusse der Beratung entbietet der Vorsitzende den Mitgliedern der Gemeindevertretung, sowie der gesamten Bevölkerung ein frohes Osterfest.

Ende der Beratung: 1.10 Uhr

Der Schriftführer:

Müller
(Gde. Sekretär)

Für die Gde. Vertretung:

(Gde. Vertreter)

Der Vorsitzende:

J. Müller
(Bürgermeister)

